



Im Findlingspark Nochten nahe Boxberg ragt seit kurzem ein Feldzeichen mit einer 5,70 Meter hohen Säule in den Himmel. Morgens spiegelt es sich im kleinen See des Parks (großes Bild). Das Kunstobjekt des Mainzers Dieter Magnus wird heute Vormittag eingeweiht. Der Umweltkünstler ist in der Region kein ganz Unbekannter. Magnus wollte vor einiger Zeit schon den Marktplatz von Weißwasser umgestalten. Dies kam aber nicht zu Stande. Parallel zur Einweihung des Kunstobjektes öffnet auch das neue Besucher- und Informationszentrum erstmals seine Türen. Zugänglich ist es heute jedoch nur für geladene Gäste. Erst ab der kommenden Parksaison 2008 steht die Einrichtung, in der auch die Boxberger Tourist-Information unterkommen wird, allen Interessierten zur Verfügung.

120 000 Gäste und 150 Plätze



Der größte, 40 Tonnen schwere Findling, steht am Parkeingang.

Im Findlingspark Nochten wird heute ein Besucher- und Informationszentrum eingeweiht. Offiziell öffnet es erst 2008.

■ Irmela Hennig

Ein Besucherrekord kann Klaus Kotzan heute verkünden, wenn er im Beisein von Sachsens Ministerpräsident Georg Milbradt das neue Besucher- und Informationszentrum und ein Feldzeichen-Kunstwerk einweiht. 120 000 Gäste werden bis Ende 2007 wohl im Findlingspark Nochten nahe Boxberg gewesen sein. Ein Jahr zuvor waren es 92 000.

„Wir sind natürlich vom Wetter abhängig. Wenn es sehr heiß ist, merken wir das sofort, denn wir haben kaum Schatten“, sagt Kotzan, einer von zwei ehrenamtlichen Geschäftsführern der Anlage. Den rund 20 Kakteenarten im Park. Nachzuchtungen unter anderem

aus den Rocky Mountains, macht das nicht allzu viel aus. Den Findlingen, die auch schon mal zwei Milliarden Jahre alt und bis zu 40 Tonnen schwer sind, ebenso wenig.

Vorträge, Film, Ausstellung

Ausschließlich für geladene Gäste ist die Einweihung des neuen Zentrums. Auch, weil „nur“ 150 Sitzplätze vorhanden sind, Klaus Kotzan kann sich hier Vorträge und Zusammenkünfte vorstellen. In den neuen Räumen sollen ein Film und eine Ausstellung die Besucher ab der Saison 2008 ständig über die Geschichte des Parks informieren. Über den Park selbst aber nicht. „Den sollen sich die Leute doch anschauen“, so Kotzan. Außerdem ist eine Tourist-Information in den Komplex integriert. Finanziert wurde der Bau aus Mitteln des Freistaates, der Gemeinde Boxberg und privaten Sponsoren.

■ Der Findlingspark ist bis 1. November, 10 bis 18 Uhr, danach 10 bis 17 Uhr, geöffnet. Nach dem 15. November beginnt die Winterpause.



Veilchen blühen zwischen Felsen.



Die kleinen Steinchen werden zu Souvenirs umgestaltet.



Das neue Zentrum für Parkgäste: Hier gibt es auch eine Ausstellung.



Bäche beleben die Steinlandschaft.